

Januar 2018

Neues Jahr – neue Platte!

Das **JONAS TIMM TRIO** aus Leipzig mit **Jonas Timm** (p), **Paul Lapp** (kb) und **Philipp Scholz** (dr) war fleißig und stellt sein neues Album vor.

Diese Musiker waren als Session-Opener schon einige Male bei uns zu Gast und haben sich in die Ohren und Herzen der Jazzsessiongemeinde gespielt.

Musikalität und Virtuosität verschmelzen auf's Beste und führen zu einem immer wieder faszinierendem Konzerterlebnis.



Februar 2018

Das Trio **RADIAL ENGINE** aus Leipzig gestaltet unsere Eröffnung.

Fabian Adams (ts), **Tobias Fröhlich** (b) und **Jan Einar Groh** (dr) spielen mit Ehrgeiz, Risiko und Leidenschaft und formulieren so ihr musikalisches Statement hinsichtlich ihrer alltäglichen Einflüsse.

Die Kompositionen schaffen die Grundlage für spontane Verzweigungen zwischen den Spielern, die immer neue Wege beschreiten, um ihren gemeinsamen Sound zu etablieren.



März 2018

Alle Jahre wieder – unter diesem Motto spielt **Yochai Noah Sadeh** (git) aus Israel / Leipzig einmal im Jahr die Eröffnung unserer Session.

Im März nun mit seinem "Yochai Noah Sadeh Trio", gemeinsam mit **Maximilian Stadtfeld** (dr) und **Lorenz Heigenhuber** (b).

Noah Sadeh wird seine feinsinnigen Eigenkompositionen im exzellenten Zusammenspiel mit seinen beiden Mitstreitern präsentieren, wobei der kompositorische Anteil gern der dem Moment folgenden Improvisation geopfert wird.



April 2018

Wer möchte, kann den Ostermontagabend mit Jazz verbringen.

Zur Eröffnung sind **Johann Fritsche** (pia) und

Claudius Stallbaum (sax) mit dabei, zwei Hallenser, die inzwischen über alle Grenzen hinweg ihr musikalisches Können präsentieren.

Johann studiert in Leipzig und Claudius in Köln und beide sind dementsprechend in den verschiedensten Orchestern und Besetzungen aktiv.

Sie machen gemeinsame Sache mit einer durch nichts zu erschütternden Rhythmusgruppe - **Hans Otto** (dr) und **Lukas Growe** (b) aus Leipzig.



Mai 2018

7 Jahre Jazz Jam Session im OBJEKT 5 !

Die **BASSERMÄNNER** werden die Musikgeschichte nicht auf den Kopf stellen, aber mit musikalischem Gespür, spielerischen Raffinessen und einer gewissen Heiterkeit schon etwas Besonderes zur Eröffnung bieten.

Dieses Basstrio mit **Robin Knötzsch** und **Roger Tietze** habe ich extra für diesen Abend ins Leben gerufen.

Es sind eigene Stücke entstanden und auch zwei Jazz-Klassiker müssen herhalten, um den Sound von drei verschiedenen E - Bässen gemeinsam zum Klingen zu bringen.

Man muß also mit dem Schlimmsten rechnen, denn vordergründig klingt das nach einem nicht enden wollenden Bass-Solo.

Ob dem so ist, wird man hören und erleben.

Eines ist allerdings nicht zu erwarten : Bassistenwitze.



Juni 2018

Die Erschaffung der Welt in sieben Tagen!

Dieser Geschichte hat sich Herr **Martin Fritzsche** (pia / synth) angenommen und musikalisch auf sehr eigene Weise umgesetzt.

Das kommt nicht von ungefähr, denn Herr Fritzsche hat jahrzehntelang in und um Halle als Kantor gearbeitet.

Für alle, denen die Handlung nicht oder nicht mehr so geläufig ist, wird **Nancy Mattstedt** (voc) den jahrhundertealten, frisch überarbeiteten Text aus dem Alten Testament im Wechsel mit der Musik vortragen.

Eine Bibelstunde wird es nicht werden, sondern eine feine Mischung aus arrangierter, improvisierter Klangmalerei und Lesung.



Juli 2018

‘Der Jazz ist nicht tot, er riecht nur etwas merkwürdig.
‘(F. Zappa)

Unter diesem Motto spielen **DIE VON GEGENÜBER** aus Leipzig und Dresden die Eröffnung der Session.

Anne-Marie Herda (voc), **Hannes Kempa** (sax), **Mandy Neukirchner** (git), Paula Wunsch (b) und **Michael Kock** (dr) beleben alte Jazzkamellen mit neuen Energien.

Das klingt nach frischem Wind und neuen Horizonten.



August 2018

„**GLOTZE**“ - so heißt das Leipziger Trio mit **Mark Weschenfelder** (sax), **Philipp Scholz** (dr) und **Philipp Martin** (b) , welches die Eröffnung spielt.

Dieser Name verheißt ein buntes Programm aus Eigenkompositionen und Improvisationen, 12-Ton-Musik und abstrakten Klangmalereien, irrwitzigen Rhythmen und hochvirtuosem Zusammenspiel.

Wie Mark selber sagt: eigentlich unzumutbar für alle. Aber es macht unglaublichen Spaß !!!



September 2018

»Cheek to Cheek«, »Puttin on the Ritz«, »White Christmas« und viele andere weltbekannte Stücke stammen aus der Feder von **Irving Berlin**, der vor 130 Jahren geboren wurde.

Der Leipziger Pianist **Jonas Timm** wird zusammen mit **Fabian Timm** am Bass und Schlagzeuger Prof. **Heinrich Köbberling** diesem Komponisten unter dem Motto "Honour the composer" mit der Eröffnung ein kleines Denkmal setzen.

Unbekanntere Werke werden im Original gespielt und die bekannten neu bearbeitet.

Jonas Timm kommt ganz frisch von einem längeren Studienaufenthalt in Barcelona.
Irving Berlin wurde im russischen Kaiserreich geboren und war in die USA ausgewandert.

Das wird spannend.



Oktober 2018

Der Trompeter **Stefan Konrad** aus Leipzig hat schon mehrmals die Eröffnung gespielt.

Dieses Mal ist er als **Stefan - Konrad - Quintett** bei uns.

An seiner Seite spielt **Hendrik Baumgartner** das Saxophon, **Lukas Growe** den Bass, **Johann Fritsche** das Klavier und **Hans Otto** das Schlagzeug.

Erfreulich ist, daß Johann Fritsche als Hallenser mal wieder bei uns einkehrt.

Ohne Bild !

November 2018

Die vier Musiker von **PERPLEXITIES ON MARS** aus Leipzig - **Christopher Kunz** (Tenorsaxophon), **Max Hirth** (Tenorsaxophon), **Stephan Deller** (Kontrabass) und **Tom Friedrich** (Schlagzeug) – lassen sich durch den Kosmos und seine unendlichen Variationen inspirieren.

Sie widmen sich der Sonne als dem hellsten Stern an unserem Himmel und erzählen Geschichten über einen Ringplaneten und Ratlosigkeit (Perplexities) auf dem Mars - ??????

Ihre Kompositionen, wandern von traditional Folk/Jazz über Alternative-Jazz/Independent-Rock zu einer kontrollierten Mischung aus Pattern und Chaos.



Dezember 2018

SENSORJAZZ aus Leipzig - das sind **Mark Weschenfelder** (sax), **Noah Punkt** (b) und **Florian Lauer** (dr).

Sie haben ihre Sensoren scharf geschaltet und spielen Eigenkompositionen, bei denen höchste Wachsamkeit gefragt ist - ein hochkomplexes und kommunikatives Konglomerat aus Komposition und Improvisation.

Mark Weschenfelder hat schon im August unsere Session mit seiner Formation **GLOTZE** eröffnet und dabei Musik gespielt, die laut seiner Aussage „total anstrengend und unzumutbar für alle ist – aber absolut Spaß macht“.

Eine solche Qualität entsteht, wenn Musiker das tun, zu was sie in der Lage sind und dabei keinen Vorgaben oder Erwartungen genügen müssen.

Das ist Musik auf höchstem Niveau.

Leider kein Bild !